

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Stanislaus an Ladislaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Diäper Bruother in thominol**

Es ischt affenir zum Käpferpig werdten, wenn die aliter credentes, reschbegrieffe die Nehervermirten immer plagieren, ihre Kelligiobn sei fill „nüchtern“, alz unzere. Man soll in Zürich in eine erpeleibige Kneipe hinein, wo lauter löthige Zwinglianer sitzen, da wirdt man diese abusive sic dictam Nüchternheit mit keiner Latherne findten. Und gleichwol müssen nur die remischen Kattodoligen die Läder auff der Sonnenseite hebben, alz ob thi Andtern aine engere Degilitteraturgurgel hätten. Aber sie merkenz, wohin diese Zerleimung fihet, daher mollenzi der Laidenferpränung Bahn brechen (arenam frangere). Das ischt eine Licht. Sie wollen sich schon hier anz Feier gewöhnen, damitzis dann in theer Hölle beßer fettragen mögen. Übung machd den Maßichter. Ich aber währe der Abnsicht, thi ungleibigen Schützbuben (pueri acuti), die bei Lepzeiten durch Schnablis den Magen und durch Kirchenreiberei und gestohlene Aktien die Phinger ferbrannt hebben, sich post mortem nicht so zu fertötigen drauchten, so lange das Klapththeer Buchir auff sächzig Fr. kommbt. In der Hölle haß fir solches Gesündel Staintohlen und Schwebel genug, weil die Anarchisten und Nihilisten ihre Wärschlette dort haben. Wie könnten sich am jingstigen Tag die Gebaine (de mortuis nil nisi Verne) wieder zusammenrepariren, wennzi ferbrannt wären? Schon das kläpliche Kirchenglattent sagt: Memento homo, quia pulvis es et in pulverem (nicht in cinerem) reverteteris und das Wort Aschenmittwoch ist nur eine bödsichige Leibzins und sollte heißen: „Staubmittwoch“. Mit solchen rattifablen Tenn-Tänzen müssen wir abfahren, sie verstopphen, obstruo, obstruxi, obstructum, wie's im Rühner heißt; daher treiben wir Döbt-Ruktionzbollitit mit aller Kalbblütigkeit, womit ich ferpleibe Zhein

Frater Stanispediculus.

a) Wegen Beibehaltung der Patentzaren:  
Die Schnorrer, die fremden, die Schwindler von draußen,  
Die fischeren Fremdlinge, die mit Fallen von Mäusen,  
Die mit Schund aus dem fränkischen und schwäbischen Land  
Lodtmachen den Schweizer, dem Dummen streun Sand  
In die Augen und reißiren mit Zaren.

b) Wegen dem Stabioartikel:  
Die Jünglings-, die Pius- und andern Vereine,  
Die Licht und Vernunft unterschlagen die Beine,  
Die Herren, die Geläut und Begräbnis verwehren,  
Dem, der sich zur Finsternis nicht ab will kehren —  
Kurz, die frommen Konvent- und andern Nidel.

c) und d) Aufbesserung des Gefandtengehalts und Sekretäranstellung:

Die knorzen und knappen und überall sparen,  
Wo den Armen, dem Wolfe man sollte willfahren.  
Die, die Kinder des Glends lassen vollottern,  
Jedoch fühlen ein heimliches Schlottern,  
Wenn ihr Söhnchen soll sitzen bei des Arbeiters Kind —  
Die sagen Nein, im Kopf und Herz volksfreundlich (!) gefinnt.

**Nur immer konsequent!**

Wenn armen Leuten der letzte Heller für die Zwecke des herrschsüchtigen Pfaffenthums abgeschwindelt wird, heißt's in den Zeitungen: „Der Peterspfennig flieht reichlich.“ Wenn verrückte Engländer hysterische Weiber in Neuchâtel verrückt machen, heißt's: „Die Heilsarmee hält Versammlungen.“ Wenn die Basler ihren Kindern gute Schulen verschaffen wollen, jammert das „Tagblatt der Stadt Zürich“ über „Intoleranz“. Wenn aber Zaugenichse irgend woher kommen, um uns're Zaugenichse zum Kanonen Futter abzuholen, heißt's: „Es treiben sich holländische Werber herum!“

**A. KELLER**  
Mechanische Werkstätte  
**AARAU.**

Spezialität  
in  
**Pumpen und Apparaten**  
für Brauereien, Hôtels,  
Restaurants, Weinhandlungen,  
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und  
Wasserdruck von allen Größen  
und Systemen, Wein- und Bier-  
pumpen, Circularpumpen (Wergel),  
neuestes System Pumpen mit  
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate  
mit Wassersäule oder Quecksilber-  
säule, Bierkühlapparate, Dick-  
maischpumpen, Maischbottiche mit  
Maschinen, Bierpfannen, Malz-  
schrotmühlen, Kühlschiffe,  
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-  
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-  
hähnen, Schlauchverschraubungen,  
Gummischläuche, Zinnröhren,  
Manometer, sowie alle Sorten Wein-  
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.  
Bronze Medaille in Luzern 1881.  
Diplom in Weinfelden 1873.

**W. Huber**, Leutpriester 6, Zürich.  
Beste Petrol-Koch-Apparate  
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.  
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.  
(Bl. 25)

**Zürich - HOTEL HABIS - Zürich**

Neues komfortables Haus.  
Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.  
Salon und Familien-Appartements.  
Table d'hôte im Speisesaal.  
Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50  
mit Wein à discrétion  
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.  
Es empfiehlt sich bestens

(N. 25) **Habisrentinger.**  
**Flaschenbier!**  
In- und ausländisches Exportbier  
in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/2- und 1/3-Flaschen  
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.  
Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme  
empfiehlt sich bestens **Hrch. Schuhmacher,**  
(S. 6) Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

**BASEL**  
**HOTEL NATIONAL**  
gegenüber dem Bahnhof.  
(Bl. 25) **R. Meister-Hauser**, Besitzer.

**A. BOLLER-WOLF**, vormalis S. J. Boller-Hafner  
Zürich - Brändschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)  
Specialität in **HEIZUNG**. Geschäft seit 1869.  
Central-Heizungen  
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder, Trocknungs-Anlagen.  
**Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.**

Gros et Détail.  
**Charles Weider**  
Weggengasse (Bl. 25)  
**ZÜRICH**  
Comestibles fins, Conservees alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi.  
Envoi du Prix-courant sur commande.

„Schweiz. Bäcker-, Kon-  
ditor- und Müller-Ztg.“ erscheint  
jede Woche. Preis 1 Fr. viertel-  
jährlich. Man bestelle sofort b. d.  
Post oder b. d. Exp. in Weinfelden.  
(M 897 Z) [5]

**Hôtel zur „Krone“**,  
Schifflande, (Bl. 25)  
**BASEL.**

Reinlich, billig, einfach.  
**Flaschenwein,**  
1865er,

Winterthurer Ausstich  
aus einem Privathaus, als ganz  
reell garantirt empfiehlt so lange  
Vorrath

**A. Gehrig-Liechti**,  
Selmanstrasse 50, bei der Sihlbrücke.

**Elektrische Apparate**  
**L. Zehnder**, Ing.  
Basel. (Bl. 25)  
Böttcher-Telephone,  
das Paar Fr. 50.  
Billigste Preise für Telegraphenmonteur.